

Newsletter

Kulturforum

Stadt Berlin der Sozialdemokratie e.V.

Juni/Juli 2020



kultur | forum
Kulturforum Stadt Berlin der Sozialdemokratie e.V.

Vorsichtiger Neustart



Vernissage der Ausstellung "Eva Mücke und Peter Schulz-Leonhardt im Dialog" im Februar. Foto: JG

Wie alle anderen kulturellen Organisationen musste das Kulturforum angesichts der Coronavirus-Pandemie auf die Durchführung von Veranstaltungen und anderen Aktivitäten verzichten. Und auch jetzt ist die gewohnte Organisation unserer Aktivitäten nur sehr eingeschränkt möglich.

Wir wollen unser Programm am Samstag, 8. August mit einer Begehung der Großsiedlung Marzahn wieder aufnehmen. Einladungen und die dann zu beachtenden Vorgaben werden rechtzeitig verschickt.

Was für einen ehrenamtlich arbeitenden Verein schwierig, aber verkraftbar ist, kann für weite Teile des Kulturlebens dramatische Folgen haben. Daher waren schnelle Initiativen wie in Berlin, Mittel zur

Hilfe für möglichst viele Betroffene bereitzustellen, so wichtig. Die zügige und unbürokratische Bereitstellung von Hilfszahlungen über die Investitionsbank Berlin war daher vorbildlich und die Kritik eines früheren Berliner Finanzsenators höchst zweifelhaft. Dennoch ist zusätzliche Hilfe unbedingt notwendig (hierzu S. 2).

Am Ende wird es darauf ankommen, ob es dauerhaft gelingt, die Erfahrungen mit der Corona-Pandemie zu nutzen, um vor allem Solo-Selbständigen soziale Sicherheit zu geben.

Gerade am Beispiel der Kunst werden wir erkennen können, ob die Gesellschaft in der Krise Zusammenhalt schafft, oder ob es zu einer Verschärfung der sozialen Spaltung kommt.

Kulturforum wählt neuen Vorstand.

Auf seiner Mitgliederversammlung am 12.2. hat das SPD-Kulturforum in Berlin seinen Vorstand neu gewählt. Vorsitzender bleibt für weitere drei Jahre Joachim "Bibi" Günther. Ebenfalls wiedergewählt wurden Brigitte Lange und Ulrich Horb als stellvertretende Vorsitzende. Katarina Sühlo wurde als Schatzmeisterin und Dorothee Mortensen als Schriftführerin gewählt. Besitzerinnen und Beisitzer sind; Erdmute Carlini, Max Neumann, Klaus-Jürgen Scherer und Winfried Sühlo.

Bibi Günther kündigte an, die Freiheit der Künste und die kulturelle Entwicklung der Gesellschaft als wichtige Themen in den Mittelpunkt zu stellen. Gleichzeitig sprach er sich dafür aus, die bisherigen Schwerpunkte des Kulturforums - unsere Ausstellungen in der Galerie im Kurt-Schumacher-Haus, Lesungen, Besuche von Institutionen und Theatervorstellungen (Genossinnen in die Oper) wie auch die Stadtrundgänge zur Architekturentwicklung Berlins auch in Zukunft fortzuführen.

Spenden für die Kultur erbeten!

Berliner Kulturinstitutionen brauchen in der Krise unsere Unterstützung

Die abrupte Schließung von Theatern, Opernhäusern im März, die Absagen von Konzerten und Chorauftritten haben Künstlerinnen und Künstler wie auch die Kultureinrichtungen hart getroffen. Eine Wiederaufnahme des Kulturbetriebs ist nur mit deutlich geringeren Zuschauerzahlen und damit hohen Einnahmeverlusten möglich. Trotz aller finanziellen Schwierigkeiten haben etliche Theater und Kultureinrichtungen in der Corona-Pause mit Online-Angeboten versucht, den Kontakt zu den Zuschauerinnen und Zuschauern zu halten. Verbunden haben sie dies mit einem Aufruf an die Spendenbereitschaft, um die Kultureinrichtungen zu erhalten. Auch wenn nun im von Bundesfinanzminister Olaf Scholz initiierten Konjunkturpaket II auch eine Milliarde Euro zur Unterstützung der Kultur vorgesehen ist, bleiben die Spenden für die Berliner Kulturhäuser weiter wichtig.

So hat die Schaubühne am Lehniner Platz allabendlich Lesungen, Diskussionsrunden und ältere Aufführungen als Videos angeboten.

(schaubuehne.de)

Spendenkonto: Schaubühne am Lehniner Platz gemeinnützige GmbH, Commerzbank AG, IBAN DE28 1008 0000 0927 5228 00, BIC DRESDEFF100.

Auch das Grips-Theater mit seinem Kinder- und Jugendprogramm, das in fast allen Abteilungen Kurzarbeit eingeführt hat, produziert unter dem Motto „Wir sind zu. Aber wir sind da!“ mit dem Blog grips.online ein Online-Programm. Um das über die gesamte Sommerferienzeit kostenfrei zur Verfügung stellen zu können, ist bis 30.6.2020 eine Kampagne über die Crowdfunding-Plattform der Berliner Stadtreinigung gestartet worden: berlin-recycling-crowd.de/grips

Gefährdet ist auch die Besuchergemeinschaft „Kulturvolk“, die frühere Freie Volksbühne. „Alle kulturinteressierten Menschen rufen wir auf, bei uns Mitglied zu werden. Alle, die Mitglieder sind, bitten wir, neue Mitglieder zu werben. Verschenken Sie eine Mitgliedschaft an Bekannte und Freund*innen“, so der Verein unter www.kulturvolk.de.

Das Aktionsbündnis Darstellende Künste, ein Zusammenschluss von verschiedenen Verbänden aus dem Theaterbereich, ruft zu Spenden für freischaffende Künstlerinnen und Künstler aus. Die Spendenseite bei Betterplace: <https://www.betterplace.org/de/projects/77979-500-soforthilfe-fuer-theaterschaffende>. -uho

Der besondere Tip:

NIEMAND KOMMT

ALLE SIND DABEI

Das Nicht-Festival „Niemand kommt, alle sind dabei“ ist eine Solidaritätsaktion für freie Berliner Kunstschaffende und findet am 24. Juli (online) statt. Die Einnahmen aus den Ticket- und Merchandise-Verkäufen gehen an freie Künstler*innen und Kulturschaffende der Berliner Szene aller Sparten, an diejenigen, die keine Soforthilfe II bezogen haben oder in kein Programm des Bundes- oder der Länder passen.

Tickets unter: [niemandkommtfestival](https://niemandkommtfestival.de)



Foto: JG

Genoss*innen ins Theater

Berlin ist eine Theaterstadt und auch Geübte verlieren leicht den Überblick über die unterschiedlichen Bühnen und ihre Programme. Was liegt da näher, als Angebote für Kulturinteressierte zu organisieren, um einen Einstieg in das zu geben, was aktuell in Berlin gespielt wird.

Das Kulturforum kann auf eine lange Tradition zurückblicken, was den Besuch von interessanten Aufführungen in Oper, Schauspiel oder Tanz angeht. Dabei wird der Besuch des Stückes meist verbunden mit einem Gespräch mit den Leitungen der Bühnen wie auch mit Rundgängen durch das Gebäude.

Sobald der Theaterbesuch wieder möglich ist - und vor allem die Theater wieder spielbereit sind, wird auch das Kulturforum wieder zu spannenden Theaterabenden mit Gesprächen über die Situation der einzelnen Bühnen einladen.

Die Galerie im Kurt-Schumacher-Haus

Bereits 40 Ausstellungen hat das Kulturforum in der Galerie im Kurt-Schumacher-Haus zeigen können. Vorbereitet werden sie von unserem "Kuratorium" - Eckhardt Barthel, Erdmute Carlini und Winfried Sühlo.

Von der Bilderausstellung zu bestimmten Themen, über Gruppenausstellungen - häufig von und mit Studierenden aus dem Kunstbereich, bis hin zu Fotoausstellungen und Installationen (wie z.B. "One Man Space", einer Installation zum öffentlichen Raum) werden

jeweils unterschiedliche Ansätze ausprobiert.

Zukünftig will das Kulturforum auch jungen Interessentinnen die Möglichkeit geben, Ausstellungsprojekte selbst zu entwerfen und mitzugestalten. Wenn Du Lust daran hast, melde Dich bei uns!

Galerie im Kurt-Schumacher-Haus, Müllerstr. 163, 13365 Berlin

Kontakt: winie.suehlo@snafu.de



Erdmute Carlini und Eckhardt Barthel bei den letzten Handgriffen vor der Eröffnung der Ausstellung "100 Jahre Gross-Berlin"

Foto: uho

BUNDESKULTURFORUM TAGT DIGITAL

Am 12.6. veranstaltete das Kulturforum der Sozialdemokratie (mit ASK) das Treffen der Regionalen Kulturforen "Aachendigital" mit einer Kulturpolitischen Debatte, in der die Krise der Künstler, Kulturinstitutionen und der kommunalen Kulturpolitik durch Corona thematisiert wurde. Mit Carsten Brosda, dem Vorsitzenden des Kulturforums, mit Olaf Zimmermann, dem Vorsitzenden des Deutschen Kulturrats und vielen anderen, u.a. Carmen Emigholz (Kulturstaatsrätin aus Bremen) und Ina Hartwig (Kulturdezernentin Frankfurt/M). Die zwei Stunden KULTURPOLITISCHE DEBATTE des öffentlichen Teils geben einen Einblick in die prekäre Situation des Kulturlebens und mögliche politische Antworten werden debattiert! Hier zum Anschauen:

[Treffen der regionalen Kulturforen im Netz](#)

Spas beim Zuhören

Aktuell ist das Buch wieder im Vormarsch. Die Zwangspause in den eigenen vier Wänden nutzen viele für einen Blick ins Gedruckte.

Wenn es die Situation wieder zulässt, wird das Kulturforum mit den beliebten Lesungen fortfahren. Was werden die Schwerpunkte in diesem Jahr sein? Zum einen stellen wir weitere Bücher vor, die sich mit dem Wedding beschäftigen, als mit einem Teil Berlins, der eine große sozialdemokratische Tradition hat. Darüber hinaus wollen wir interessante politische Bücher vorstellen. Demnächst mehr dazu!

Mit dem Kulturforum Nordost ins archäologische Zentrum

Von der S-Bahn aus gesehen fast verborgen- der moderne Anbau des Archäologischen Zentrums. In dem Gebäudekomplex in der unmittelbaren Nachbarschaft der Museumsinsel ist ein Wissenschaftsort für die Archäologie entstanden, an dem fünf Museen angeschlossen sind, das Ägyptische Museum, die Antikensammlung, das Museum für islamische Kunst, das

Museum für Vor- und Frühgeschichte und das Vorderasiatische Museum. Hier befinden sich darüber hinaus die Archäologische Bibliothek der Kunstbibliothek und das Zentralarchiv.

Der Neubau wurde nach den Plänen des Stuttgarter Büros Harris + Kurle Architekten errichtet.

Gemeinsam mit dem Kulturforum Nordost ließen sich Interessierte des Berliner Kulturforums von Archivleiter Horst Junker die Organisation, Arbeitsweise und eine Reihe von spannenden historischen Dokumenten erläutern.



Foto: F. Körner



Die Zukunft der SPD - Ein Ausstellungsbesuch

Kevin Kühnert als Kunstwerk - in diesem Falle frisch produziert von Norbert Bisky und ein Werk in der Ausstellung "Die Zukunft der SPD" in der Galerie Zwinger in Schöneberg. Die Kuratoren der Ausstellung, Gunter Reski und Hans-Jürgen Hafner, waren Gesprächspartner für das Kulturforum Berlin - zur Zukunft der SPD äußerten sie sich freundlich zurückhaltend.

Foto: JG

Mitglied werden im Kulturforum!

Das Kulturforum Stadt Berlin der Sozialdemokratie e.V. ist ein gemeinnütziger Verein. Die Mitgliedschaft im Kulturforum ist nicht an die Mitgliedschaft in der SPD gebunden.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich € 50,--, ermäßigt € 30,--. Das Eintrittsformular befindet sich auf unserer Website (www.kultur-in-berlin.com) im Menü "Verein".

Der Newsletter kann unabhängig von der Mitgliedschaft unter post@kultur-in-berlin.com bestellt werden.

Impressum

Kulturforum Stad Berlin der Sozialdemokratie e.V.

c/o Joachim Günther, Berolinastr. 6, 10178 Berlin

Mail: post@kultur-in-berlin.com

Homepage: www.kultur-in-berlin.com

Vors.: Joachim Günther

Stellv. Vorsitzende: Brigitte Lange, Ulrich Horb

Schatzmeisterin: Kartarina Sühlo

Schriftführerin: Dorothee Mortensen

Beisitzer*innen: Erdmute Carlini, Max. E. Neumann, Klaus-Jürgen Scherer, Winfried Sühlo